

# Ratschläge zur Pflanzung und Pflege eines Walnussheisters

*...damit Sie an Ihren Nussbäumen lange Freude haben...*

## **Standort:**

1. Walnussbäume sind wärmeliebend. Ideal sind Weinbauklima und nicht zu viel Regen. Daher sollten Walnussbäume nur in milden Lagen und keinesfalls in Kaltluftmulden ausgepflanzt werden.
2. Die Bodenansprüche sind vergleichsweise gering. Ein normaler, tiefgründiger und wüchsiger Boden ist für die Walnuss passend. Wichtig ist eine ausgewogene Wasserversorgung ohne Staunässe oder längere Trockenphasen. Der Standort darf maximal kurzzeitig beweidet werden, sonst drohen Wurzelschäden.
3. Walnussbäume beginnen langsam, werden dann aber groß. Man sollte pro Baum 10 x 10 m Standraum und einen Abstand von mind. 10 m zu Gebäuden einplanen.

## **Pflanzung:**

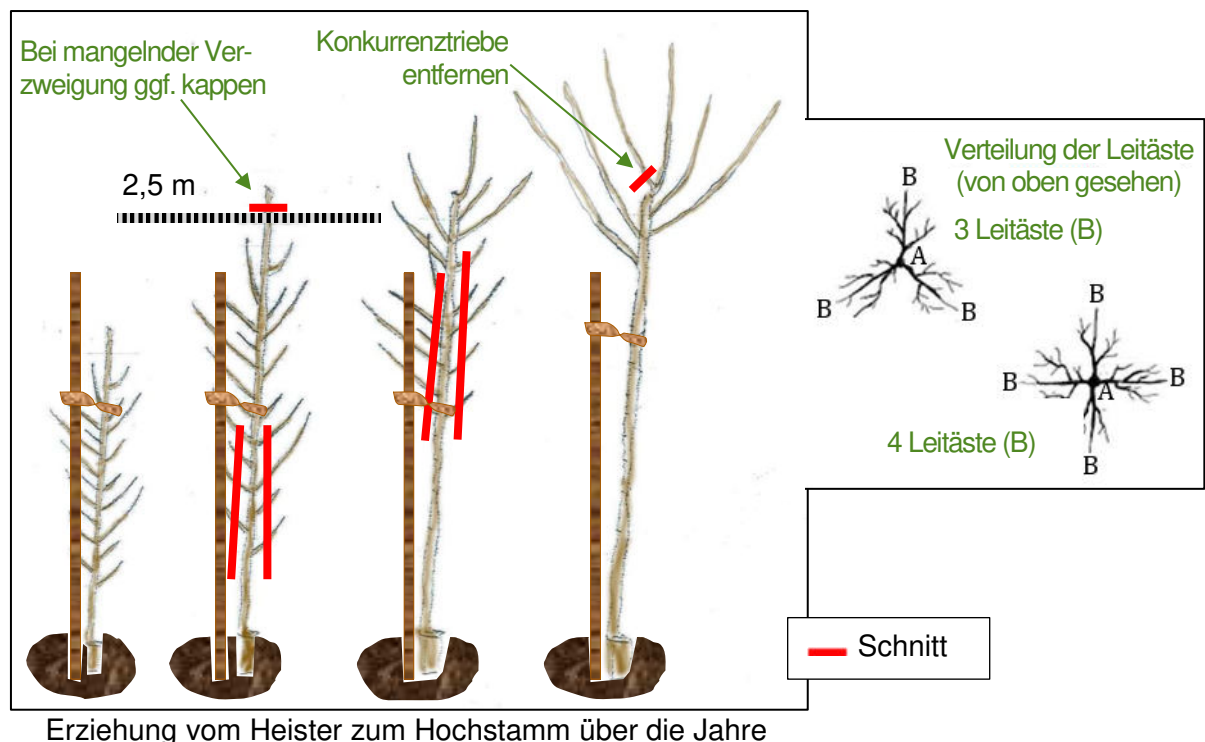
1. **Wurzelnackte Bäume** (ohne Topf und Erde) nach Empfang **umgehend** pflanzen. Bis dahin in den Schatten stellen und Wurzeln mit reichlich feuchter Erde bedecken. Bäume vor der Pflanzung mit den Wurzeln 1-2 Stunden ins Wasser stellen. Notfalls: Baum zwischenzeitlich in einen großen Blumencontainer (mit Wasserabzugsloch) eintopfen. **Jungbäume in Töpfen** (Containern) können kurzfristig zwischengelagert werden.
2. Der **Durchmesser der Baumgrube** richtet sich nach den Bodenverhältnissen. Im Grünland Durchmesser von etwa 1 m und 40-50 cm Tiefe. In lockeren Böden nur so groß, dass die Wurzeln gut Platz finden.
3. Pflanzerde eventuell bis max. 25 % mit gut verrottetem Kompost o. ä. **verbessern** oder **organischen Dünger** (Menge nach Gebrauchsanleitung auf der Düngerverpackung) zugeben. Keinen frischen Mist in die Pflanzengrube geben.
4. Der junge Baum benötigt einen starken, ca. 2,50 m langen, haltbaren **Pfahl**. Er wird **vor der Pflanzung in die offene Grube** eingeschlagen. Baum mit geeignetem Band (Gummi, Kokos/Sisal, Seidenstrumpf) mit einer lockeren Achterschlinge am Pfahl anbinden. Der Pfahl muss so lange halten, bis der Baum einen stabilen Stamm gebildet hat, also mind. 5 Jahre. Besonders lange haltbar sind Akazienpfähle.
5. **Walnüsse brauchen keinen Wühlmausschutz.**
6. Vor der Pflanzung werden bei wurzelnackten Pflanzen die **Wurzelspitzen** unter Schonung der feinen Faserwurzeln **leicht zurückgeschnitten**. Bei Containerpflanzen nimmt man den Baum vorsichtig aus dem Topf, möglichst, ohne den Wurzelballen zu beschädigen, und pflanzt ihn direkt. Die **Veredlungsstelle** (Wulst) muss beim gepflanzten Baum ein bis zwei Handbreit **aus dem Boden** ragen.
7. Nach dem Zuschütten des Pflanzloches die Erde **gut, aber nicht zu fest, mit den Füßen antreten**. Dabei ganz um das Pflanzloch herum einen kleinen Damm aus Erde belassen. Anschließend Baum **mit reichlich Wasser angießen** (mind. 2 Gießkannen).



Pflanzloch ausreichend groß ausheben, Pfahl einschlagen und Baum mit etwas Abstand daneben stellen. Anschließend Erde einfüllen, antreten und angießen.

## Kronenaufbau:

1. Ein Walnussbaum muss generell kaum geschnitten werden. Schnitte werden am besten im August ausgeführt, da in dieser Zeit aus den Wunden am wenigsten Saft ausfließt.
2. Ein „Heister“ hat noch keine Krone. Diese muss sich erst bilden. Dabei braucht der Baum etwas Unterstützung.
3. Zunächst ist es wichtig, den Haupttrieb (Mitteltrieb) stabil und gerade anzubinden. Der Pfahl darf länger sein als der Haupttrieb, damit dieser auch bei Schneedruck oder Vogel- druck nicht abbricht.
4. Der Haupttrieb darf nun ungestört wachsen. Seitentriebe entfernt man nach und nach von unten her, bis die gewünschte Stammhöhe von ca. 2 m erreicht ist. Dann lässt man 3-4 geeignete Seitenäste stehen, die zu Leitästen werden sollen. Werden keine passenden Seitenäste gebildet, kappt man den Haupttrieb bei gut 2,50 m Höhe - einige Zentimeter über einer Seitenknospe. Das forciert das Wachstum von Seitenästen.
5. Seitenäste, die zu Leitästen werden sollen, wählt man so aus, dass sie in verschiedene Richtungen verteilt stehen und dass sie am Stamm nicht zu dicht übereinander sind. Der Haupttrieb in der Mitte wird nicht mehr geschnitten. Alle anderen Äste, die nicht Haupttrieb oder Leitast sind, werden entfernt.
6. Künftig wird nur noch geschnitten, wenn der Baum steile Konkurrenztriebe zum Haupttrieb bildet oder anderweitig komplett außer Form gerät. Dickere Triebe auf ca. 20 cm abschneiden. Den restlichen „Zapfen“ im Folgejahr direkt am Stamm vollständig entfernen.



## Pflege:

1. Walnussbäume wachsen anfangs sehr langsam. Darum die ersten Jahre jegliche Konkurrenz, auch Gras, ca. 50 cm um den Stamm herum („Baumscheibe“) entfernen.
2. Ohne **Nährstoffe** kein Wachstum und kein Ertrag! Im Grünland ist es am einfachsten, die Bäume gut mit Mist oder Gülle zu versorgen (etwa doppelte Menge wie für das Grünland allein). Es können auch jährlich 1 cm hoch ausgereifter Kompost oder ca. 50 g/m<sup>2</sup> gekaufter organischer Volldünger etwa 1 bis 2 m über den Kronenrand hinaus gestreut werden. Der richtige Zeitpunkt ist kurz vor dem Austrieb der Bäume.